

Merkblatt zum richtigen Lüften im Dachgeschoss

Das „Klima“ unterm Dach unterscheidet sich meistens spürbar von dem, der anderen Etagen im Haus. Grund dafür sind die stärkeren Auswirkungen der Außentemperatur auf die Innenräume.

Bei hohen Temperaturen im Sommer heizt sich das Dachgeschoss schneller auf, während es im Winter auch rascher abkühlt. Die Raumluft ist deshalb nutzungsabhängig häufig zu feucht oder zu trocken.

Warum ist regelmäßiges und richtiges Lüften im Dachgeschoss sehr wichtig?

Wird selten oder eventuell gar nicht gelüftet, sammeln sich Schadstoffe und Feuchtigkeit in der Raumluft an. Das wirkt sich zum einen negativ auf unsere Gesundheit aus und begünstigt zum anderen die Schimmelbildung. Letzteres wird besonders von einem kalten Dachgeschoss gefördert, da kühle Luft weniger Feuchtigkeit als

warme binden kann. Die Folge: Überschüssige Feuchtigkeit kondensiert und schlägt sich an Fenstern und Wänden nieder. So können Feuchtigkeitsschäden und Schimmel entstehen. Falsches Lüften verursacht zudem hohe Heizkosten im Winter sowie unerträglich hohe Temperaturen im Sommer.

Was bewirkt regelmäßiges und richtiges Lüften im Dachgeschoss?

Durch richtiges und regelmäßiges Lüften wird die feuchte, schadstoffbelastete Innenluft durch trockene, frische Außenluft ausgetauscht. Zur Verhinderung von Schim-

melbildung wird eine konstante Raumtemperatur zwischen 18 und 21 °C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 44 und 55 Prozent empfohlen.

Die wichtigsten Regeln für richtiges Lüften im Dachgeschoss

1. Drei bis viermal am Tag stoß- oder querlüften. Beim Stoßlüften wird ein Fenster weit geöffnet, beim Querlüften gleich mehrere oder alle. Querlüften ist am effizientesten, da die Raumluft auf diese Weise zügig ausgetauscht und wenig Energie verbraucht wird.
2. Heizung während des Lüftens ausschalten, damit keine Energie verloren geht.
3. Dauerlüften, z. B. durch gekippte Fenster, vermeiden, da hier viel Wärme verloren geht und z. B. Kondenswasser in den Raum abtropfen kann.
4. Auf eine möglichst konstante Raumtemperatur achten und alle Räume (auch ungenutzte) auf mindestens 16 °C erwärmen.
5. Im Sommer nur bei kühlerer Außenluft, z. B. morgens und abends lüften.
6. Feuchtigkeitsbildung aus Bad und Küche sowie die Feuchtigkeit nach dem Schlafen direkt weglüften, damit sich das Kondensat erst gar nicht an Fenstern, Wänden oder Möbeln niederschlägt.
7. Wäsche möglichst im Freien trocknen, ansonsten im wärmsten Raum der Wohnung.
8. Zimmerpflanzen nur in mäßiger Anzahl aufstellen.



ACHTUNG: Innenliegendes Dachfensterzubehör kann die Luftzirkulation behindern, sodass zum Beispiel bei geschlossenem Verdunklungsrollo der Bereich zwischen Scheibe und Rollo auskühlen und dies schnell zu Feuchte- und Schimmelschäden führen kann. Besonders im Winter sollte daher darauf geachtet werden, innenliegendes Dachfensterzubehör, wie Sonnenschutz- oder Verdunklungsrollos regelmäßig zu öffnen, damit die Luftzirkulation im Bereich der Dachfenster ungehindert zirkulieren kann.